Zeitschrift: Entomologica Basiliensia

Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen

Band: 13 (1989)

Artikel: Beschreibung von 8 neuen Bockkäfern aus Bhutan (Coleoptera, Cerambycidae)

Autor: Holzschuh, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-980580

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Entomologica Basiliensia	13	391–402	1989	ISSN 0253-2484

Beschreibung von 8 neuen Bockkäfern aus Bhutan (Coleoptera, Cerambycidae)

von C. Holzschuh

Abstract: *Description of 8 new longhorn beetles of Bhutan (Coleoptera, Cerambycidae)* – The new genus and species are described and illustrated: Cerambycinae: *Dorjia tenzingi* n. gen., n. sp., *Margites decipiens* n. sp., *Diplothorax sangayi* n. sp., *Xylotrechus chhetrii* n. sp., *Ischnodora ugyeni* n. sp., *Rhaphuma kantiae* n. sp., *Demonax subai* n. sp. and Lamiinae: *Trichohoplorana juglandis* n. sp.. *Ischnodora angustula* Holzschuh is considered as a synonym of *I. macra* Chevrolat.

Key words: Coleoptera Cerambycidae – Bhutan – description – new species.

Im Jahre 1988 hatte ich die Gelegenheit, im Königreich Bhutan eine sehr erfolgreiche sechswöchige Sammelreise durchzuführen. Für diese Möglichkeit habe ich ganz besonders Dasho Dorji Tenzing, damals Director General of the Forest Department of the Royal Government of Bhutan zu danken, dem ich eine sehr interessante neu entdeckte Gattung und Art widmen möchte; ferner Dasho Sangay Thinley, Director of Forest; Herrn K. J. Suba, Joint Director of Forest; Herrn Ugyen Thinley, damals Planning Officer; meinem Freund D. B. Chhetri, Forstschutz Referent im Department of Forestry, der mich auf allen Exkursionen begleitete und mich beim Sammeln durch unermüdlichen Einsatz unterstützte, sowie seiner Frau Kanti, die durch ihre hervorragende «Nepali Küche» den Aufenthalt besonders angenehm gestaltete. Im folgenden wird allen genannten Personen jeweils eine neue Art dediziert.

Dorjia n. gen.

Methiini: Typusart: *Dorjia tenzingi* n. sp.

Kopf: Stirn rechteckig aber relativ hoch, vom Clypeus nicht furchig begrenzt, zwischen den eher flachen Fühlerhöckern leicht vertieft; Augen tief ausgerandet. Fühler beim ♂ deutlich länger als der Körper, beim ♀ körperlang; besonders die Basalhälfte der Fühler ungleich grob, zum Teil runzelig punktiert und rundum lang abstehend, dicht behaart, vor allem beim ♂ sind die Haare viel länger als der Durchmesser der

Glieder, auf der Apikalhälfte wird die Punktierung und Behaarung schwächer; 1. Glied kurz und dick, ohne Narbe, nicht doppelt so lang wie 2., 3. Glied am längsten und etwa so lang wie 1. und 2. zusammen, 4., 5. und 6. Glied jeweils etwas kürzer als das vorhergehende; die Glieder 2–5 am Apex sehr wenig verdickt, nirgends winkelig erweitert.

Halsschild breiter als lang, mit deutlichen Seitenecken und fünf kräftigen Scheibenschwielen, Basis gerade, Stridulationsapparat am Mesonotum ungeteilt.

Flügeldecken lang, parallel, Apex jeder Decke einzeln abgerundet, unregelmäßig punktiert.

Beine kurz, alle Schenkel (besonders beim ♂) plötzlich und sehr stark gekeult, Tarsen lang und schlank, fast 0.9x so lang wie die Schienen.

Unterseite: Der Prosternalfortsatz ist zur Spitze stark verjüngt, er reicht nur wenig über die Mitte der Hüften; Vorderhüfthöhlen außen etwas winkelig, hinten offen. Abdomen beim ♂ ohne Auszeichnung.

Mit keiner asiatischen Gattung näher verwandt, durch die Beschaffenheit des Halsschildes, der Fühler und die plötzlich sehr stark gekeulten Schenkel sehr ausgezeichnet. Eine ähnlich lange, aber nur auf der Unterseite der Fühler vorhandene Behaarung besitzt *Hyphus* Lacordaire, der sich aber noch besonders durch die überaus langen, nur wenig verdickten Schenkel unterscheidet.

Dorjia tenzingi n. sp. Abb. 1.

Färbung dunkelrotbraun bis pechbraun.

Behaarung überall wenig dicht, filzig, scheckig, anliegend, silbriggelblich, die Flügeldecken und Beine durch zahlreiche kleine Kahlpunkte besonders scheckig, das Schildchen gleichmäßig behaart, diese Behaarung auf den Fühlern ab dem 5. Glied etwas abgehoben und bräunlich. Längere, abstehende Haare auf Kopf und Halsschild spärlich, sehr lange Haare auf den Fühlern rundum besonders struppig; Flügeldecken mit spärlichen, schräg abstehenden, nicht sehr langen, dunklen Borstenhaaren. Unterseite unregelmäßig spärlich, anliegend und abstehend behaart.

Kopf überall mäßig stark, ungleich, mehr oder weniger dicht punktiert, matt; obere Augenloben um etwa Lobenbreite voneinander entfernt. Kiefertaster sehr lang, Endglied allmählich etwas zur Spitze erweitert und dort schräg abgestutzt. Fühler beim ♂ um mehr als 2 Glieder über die Flügeldecken reichend.

Halsschild am Vorderrand etwa so breit wie an der Basis, die Seiten in der Mitte stumpfeckig erweitert und dort 1.2x breiter als lang.

Scheibe nirgends abgeschnürt, durch fünf mehr oder weniger kleine aber meist deutliche Schwielen ziemlich uneben: Eine etwas hinter und vier in einer Querreihe etwas vor der Mitte. Überall ähnlich wie der Kopf ungleich dicht und stark punktiert, matt, nur die Schwielen glatt und glänzend.

Flügeldecken etwa 2.8x länger als an den Schultern breit, nach hinten parallel, Apex jeder Decke einzeln schmal abgerundet. Scheibe flach gewölbt; ähnlich stark aber weitläufiger als der Halsschild punktiert, mit zahlreichen kleinen Kahlflächen, die jeweils einen Raspelpunkt tragen, von denen die Borstenhaare entspringen.

Beine: Die Schenkel beim ♂ von der Seite gesehen, besonders am oberen Rand sehr stark konvex, beim ♀ viel schwächer entwickelt; 1. Glied der Hintertarsen so lang wie die restlichen Glieder zusammen.

Unterseite überall dicht und stark punktiert, nur die Mitte der Hinterbrust spärlich und das Abdomen sehr fein und unscheinbar punktuliert.

Länge: 8.6–11.6 mm.

Typen: Holotype ♂: West-Bhutan, Distr.Thimphu, Taba, 2600 m, Larven gefunden am 20.–30.VI.1988 in *Quercus*, C. Holzschuh, aus Nachzucht am 1.VIII.1989 geschlüpft (coll.Holzschuh). 11 Paratypen: 1♂ und 3♀ mit denselben Daten; 1♂ wie vor, 20.–30.VI.1988, tot in Puppenwiege; 5♂ und 1♀ aus Larven vom 1.–16.IX.1988 geschlüpft.

Margites decipiens n. sp. Abb. 2.

Mit *M. sulcicollis* Gahan, von dem ich die ♀-Type gesehen habe, nahe verwandt.

Färbung wie die Vergleichsart braunschwarz, Taster, Pygidium und Flügeldecken braunrot, letztere mit schmal angedunkelter Naht; Abdomen, Fühler und Tarsen jeweils zur Spitze etwas heller, Schildchen in der Mitte aufgehellt.

Behaarung: Kopf und Halsschild mit einzelnen langen Haaren, Stirn und Fühler dicht, anliegend, silbrig behaart; Flügeldecken dicht, den Untergrund aber nicht deckend, äußerst kurz, anliegend, silbrig, sowie mäßig dicht, mäßig lang, schräg abstehend, hellbraun behaart; Unterseite und Beine nicht dicht, silbrig, anliegend behaart.

Kopf wie bei *M. sulcicollis*, die Fühler reichen bis zum Apex der Flügeldecken, ab dem 6. Glied an der Spitze außen leicht gesägt.

Halsschild sehr ähnlich dem von *M. sulcicollis*, der mediane Teil der Scheibe aber jederseits nicht durch eine besonders tiefe Längsfurche abgesetzt und nicht besonders gewölbt – von der Seite gesehen ist die

Scheibe vom Basal- bis zum Apexrand nur gleichmäßig flach gewölbt; die 3–4 Längsfurchen jederseits der Mitte sehr unregelmäßig, zum Teil unterbrochen, ihre Zwischenräume nicht scharfkantig, besonders der erste jederseits der Mitte breit und unregelmäßig gerunzelt. Die Halsschildmitte nicht punktiert, sondern unregelmäßig gerunzelt, matt, die Runzeln mit Seifenglanz.

Flügeldecken 2.6x länger als an den Schultern breit, nach hinten nur wenig verschmälert, Apex gemeinsam kurz, gerade abgestutzt, Nahtecke rechteckig, Außenecke verrundet. Überall chagriniert und punktuliert mit zahlreichen größeren Punkten, matt.

Beine überall ziemlich dicht und relativ stark punktiert.

Länge: 11.4 mm.

Holotype ♂: West-Bhutan, Chimakothi (südlich von Thimphu), 1500 m, 3.–9.I.1984, aus dürrem Ast geschlüpft am 24.II.1984, Bhakta Bahadur (coll.Holzschuh).

M. sulcicollis unterscheidet sich demnach vor allem durch die lang abstehende Behaarung auf den Flügeldecken, besonders hoch gewölbte, punktierte und gegen die Seiten tief abgeschnürte Scheibe der Halsschildmitte mit jederseits vier scharfkantig abgesetzten Längsrippen.

Diplothorax sangayi n. sp. Abb. 3.

Mit den beiden bisher bekannten Arten der Gattung, *D. paradoxus* Gressitt & Rondon und *D. fasciatus* Holzschuh nahe verwandt.

Färbung pechbraun; Kopf, Halsschild und Unterseite erzfarben; von den Beinen sind zumindest die Schenkelstiele rotbraun, manchmal auch die Schienen und Tarsen; die einzelnen Fühlerglieder immer im Basalbereich rotbraun aufgehellt, Halsschildbasis und -spitze oft schmal aufgehellt. Flügeldecken mit sehr ähnlicher, weißlicher Bindenzeichnung wie bei *D. fasciatus*, manchmal ist diese weiße Zeichnung reduziert, manchmal etwas umfangreicher entwickelt, im letzteren Fall ist die mediane dunkle Querbinde am Seitenrand und vor der Naht unterbrochen und kann außerdem mehr oder weniger weißlich gekernt sein.

Behaarung wie bei *D. fasciatus*, aber auf Kopf, Fühler und Halsschild sind die langen, abstehenden Haare deutlich zahlreicher.

Kopf überall sehr gedrängt und stark runzelig punktiert, wenig glänzend, sonst dem *D. fasciatus* sehr ähnlich, nur die Stirn zwischen den Fühlerhöckern etwas tiefer gefurcht; auch die Fühler praktisch gleich, sie reichen beim ♂ fast bis zum Apex, beim ♀ bis zur Mitte der Flügeldecken.

Halsschild mit genau denselben Proportionen und Umriß wie bei

D. fasciatus, bei manchen Exemplaren aber etwas weniger lang, auch die Höcker und Einschnürungen auf der Scheibe ähnlich, nur sind auf der Scheibe des vorderen Halsschildabschnittes zusätzlich drei meist deutliche Höcker: Je einer beiderseits des medianen Längskieles und einer basalwärts. Überall aber sehr dicht, fein, unregelmäßig gerunzelt, stel-

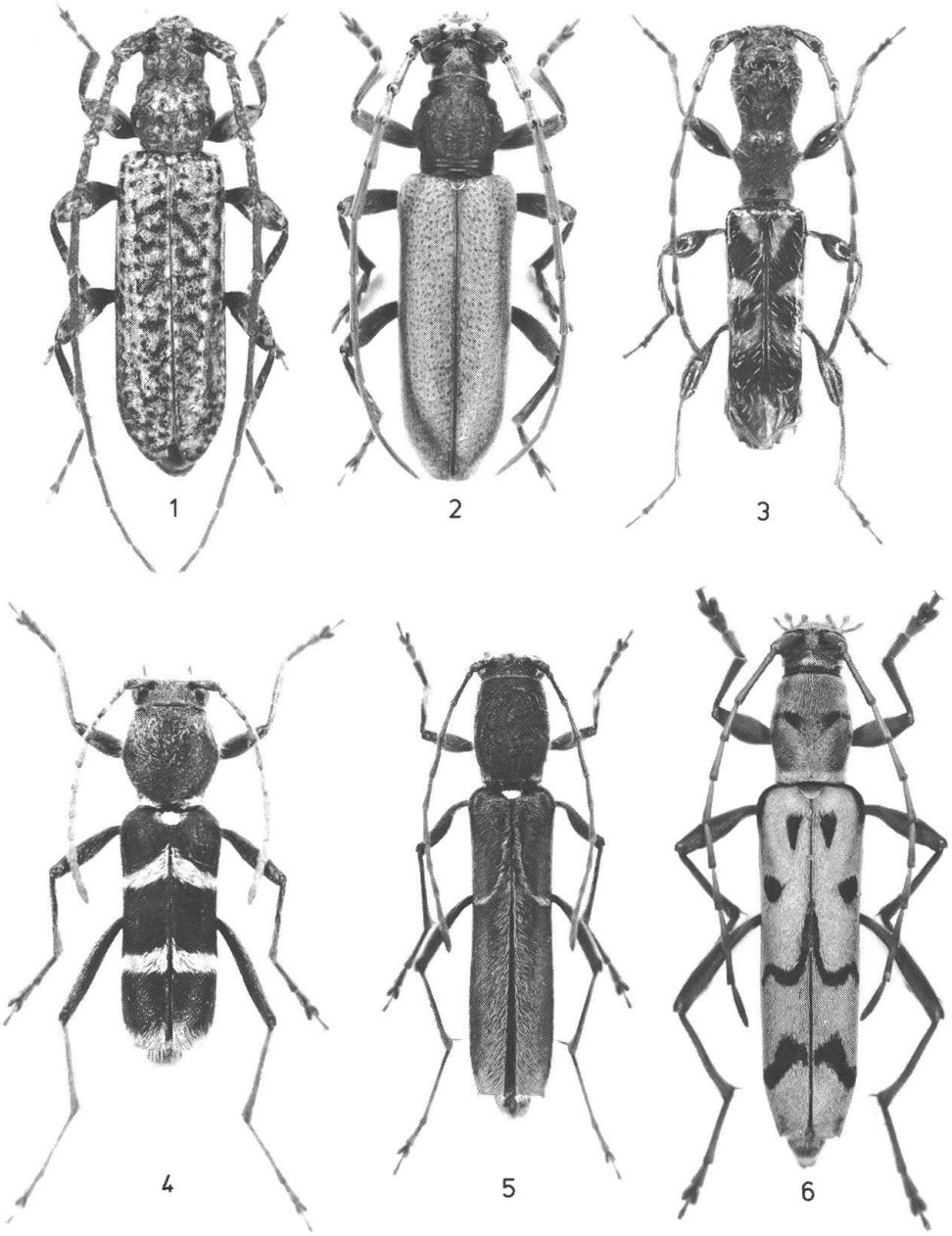

Abb. 1–6: Habitus von: 1, *Dorjia tenzingi* n. sp., ♂ Holotype. 2, *Margites decipiens* n. sp., ♂ Holotype. 3, *Diplothorax sangayi* n. sp., ♂ Holotype. 4, *Xylotrechus chhetrii* n. sp., ♂ Holotype. 5, *Ischnodora ugyeni* n. sp., ♂ Holotype. 6, *Rhaphuma kantiae* n. sp., ♂ Holotype.

lenweise auch rauh punktiert und daher wenig glänzend, nur die Schwielen mehr oder weniger umfangreich ohne Skulptur und glänzend.

Flügeldecken etwas weniger stark verkürzt, 2.2x länger als an den Schultern breit, sie reichen in den meisten Fällen bis zum 2. sichtbaren Sternit; die Seiten nach hinten etwas weniger stark verschmälert, von oben gesehen sind die Seiten der Hinterbrust fast vollkommen verdeckt. Die Scheibe meist deutlich, unregelmäßig flach verrunzelt und einzeln punktiert, deutlich glänzend.

Beine genauso gekeult wie bei *D. fasciatus*, das ♂ hat etwas breitere Vorder- und Mitteltarsen als das ♀.

Länge: 5.8–8.0 mm.

Typen: Holotype ♂: West-Bhutan, Distr.Thimphu, Taba, 2600 m, 20.–30.VI.1988, am 16.IX.1988 aus *Quercus* geschlüpft, C. Holzschuh (coll.Holzschuh). 15 ♂ und 11 ♀ Paratypen mit denselben Daten, geschlüpft zwischen IX.1988 und V.1989 (coll.Holzschuh, NHM-Basel).

Die neue Art unterscheidet sich von den zwei bekannten vor allem durch wenig glänzenden, da stark skulptierten Kopf und Halsschild und längere, seitlich weniger verschmälerte Flügeldecken.

Xylotrechus chhetrii n. sp. Abb. 4.

In bezug auf Färbung und die weiße Tomentierung von Ober- und Unterseite stimmt die neue Art vollkommen mit der ♂-Type von *Perissus biluteofasciatus* Pic überein; mit *X. variegatus* Gressitt & Rondon am besten zu vergleichen.

Färbung schwarz,bei der Holotype und einer Paratype sind die Flügeldecken unter den beiden Querbinden hellgelb. Schienen, Tarsen und Apex der Flügeldecken dunkelbraun.

Behaarung auf Kopf, Halsschild und Beinen spärlich weißlich, auf den Flügeldecken dunkel, letztere mit drei ebenfalls wenig dicht weiß behaarten, schmalen Querbinden die den Seitenrand erreichen: Eine wenig schiefe, leicht zur Naht ansteigende vor der Mitte, eine fast gerade hinter der Mitte und eine am Apex. Dicht weiß, anliegend behaart sind noch die Halsschildhinterecken, das Schildchen, die Seiten der Mittelbrust in der hinteren Hälfte, der hintere Rand der Hinterbrust, die Episternen der Hinterbrust in der hinteren Hälfte, sowie die beiden ersten sichtbaren Sternite ohne deren schmale Basis. Die Fühler im Basalteil spärlicher anliegend weißlich behaart als zur Spitze. Kopf und Halsschild relativ dicht, Flügeldecken spärlicher, lang abstehend behaart.

Kopf so breit wie der Halsschild am Apex. Stirn fein, rauh skulp-

tiert, Punktierung am Scheitel sehr seicht und grobmaschig. Längskielchen in der Mitte der Stirn wenig deutlich, bei der Holotype ist er zwischen den Fühlerhöckern in zwei sehr nahe beieinanderliegende Kielchen geteilt; ein feines Längskielchen noch jederseits der Mitte, dem Seitenrandkiel genähert. Fühler reichen bis zur Mitte der Flügeldecken, 3. Glied so lang wie 1., gut 1.1x länger als 4. und um eine Spur länger als 5.

Halsschild etwas kugelig, an der Spitze 1.1x breiter als an der Basis, 1.1x länger als in der Mitte breit; die Seiten gleichmäßig gerundet; Scheibe gleichmäßig flach gewölbt, überall dicht, sehr flach aber relativ groß, netzmaschig pupilliert-punktiert.

Flügeldecken 2.4x so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten wenig verengt; Apex breit, etwas gerundet abgestutzt, Nahtecke abgerundet, Außenecke klein aber deutlich. Mäßig dicht, tief eingestochen, deutlich punktiert; der ganze Käfer kaum glänzend.

Beine: Hinterschenkel überragen weit den Apex der Flügeldecken, 1. Glied der Hintertarsen doppelt so lang wie die beiden nächsten zusammen.

Länge: 5.6–5.8 mm.

Typen: Holotype ♂: West-Bhutan, Distr.Thimphu, östlich Dochu-La, Menchunang, 2400 m, 7.VII.1988, C. Holzschuh, am 26.IX.1988 aus halbdürrem, dünnem Laubholzstammstück geschlüpft. 2 ♂ Paratypen mit denselben Daten, geschlüpft am 2.X.1988 (coll.Holzschuh).

X. variegatus unterscheidet sich durch kürzere Fühler, schlanken und zum Teil granulierten Halsschild und steil zum Schildchen aufsteigende Querbinde.

Ischnodora ugyeni n. sp. Abb. 5.

Mit *I. macra* Chevrolat* näher verwandt als mit *I. separanda* Holzschuh.

Färbung schwarz; Tarsen und Fühler zur Spitze meist dunkelbraun, oft die Beine und auch die Flügeldecken mehr oder weniger dunkelbraun. Flügeldecken entweder einfärbig – ohne Querbinden – oder mit

---

* *Ischnodora macra* Chevrolat, 1863, Mem.Soc.R.Sci.de Liege 18: 332–333.
Ischnodora angustula Holzschuh, 1983, Entomologica Basiliensia 8: 371–372, Abb. 2. **n. syn.**
Die Holotypen beider Arten stimmen überein. Bei der Beschreibung von *I. angustula* und *I. separanda* Holzschuh wurden beide Arten mit *I. macra* verglichen. Es handelt sich bei letzterer aber nicht um Chevrolat's Art, sondern um eine noch unbeschriebene Spezies, auf die ich leider die Beschreibung Chevrolat's bezogen habe.

sehr schmaler, steil zum Schildchen aufsteigender, weißlichgelber, mehr oder weniger vollständiger Querbinde vor der Mitte, seltener noch eine ebenso schmale, weniger steil zur Naht aufsteigende, hinter der Mitte.

Behaarung auf den Flügeldecken im Gegensatz zu *I. macra* mehr oder weniger ausgedehnt, vor allem aber beiderseits entlang der Naht relativ dicht, anliegend, weißlich; auf den oft nur angedeuteten hellen Querbinden ist die weißliche Behaarung kaum dichter gelagert. Halsschild genauso spärlich grau behaart wie *I. macra*. Die lange abstehende Behaarung, sowie die dichte weiße auf Schildchen und Unterseite wie bei beiden Vergleichsarten.

Kopf wie bei *I. macra*, die Augen aber etwas kleiner und daher mit *I. separanda* übereinstimmend.

Halsschild mit den Proportionen, der Punktierung und der spärlichen groben Körnelung auf der Scheibe wie bei *I. macra*.

Flügeldecken wie bei *I. macra*, sie reichen beim ♂ etwas über die Basis des Pygidiums, die Punktierung aber etwas weniger deutlich eingestochen.

Beine nicht ganz so schlank wie jene von *I. macra*, etwa so wie bei *I. separanda*.

Unterseite: Das letzte sichtbare Sternit beim ♂ an der Spitze noch weniger niedergedrückt und spärlicher behaart.

Länge: 7.5–11.6 mm.

Typen: Holotype ♂: West-Bhutan, Distr.Thimphu, Taba, 2600 m, 20.–30.VI.1988, C. Holzschuh (coll.Holzschuh). Paratypen: 20♂ und 5♀ mit denselben Daten; 15♂ und 4♀ mit denselben Daten, nur: 4.–17.VII.1988; 3♂ und 1♀ Thimphu, 2400 m, 13.–30.V.1988, C. Holzschuh; 1♂ und 2♀ wie vor, nur 2500 m, 1.–18.VII.1988; 4♂ und 1♀ Thimphu, 31.V.1972, NHM-Basel-Expedition; 1♂ und 1♀ Distr. Haa, Haa Dzong, 2500 m, 22.VI.1988, C. Holzschuh; 1♂ Bhutan, Gidaphu, 2300 m, 2.VI.1972, NHM-Basel-Expedition (coll.Holzschuh und NHM-Basel).

Die neue Art zeichnet sich besonders durch das Fehlen der hellen Querbinden aus, die, wenn vorhanden, äußerst schmal sind, sowie durch die durchgehend schüttere, weißliche Behaarung auf den Flügeldecken.

Rhaphuma kantiae n. sp. Abb. 6.

Die neue Art ist in bezug auf Färbung und Zeichnung der *R. klapperichi* Tippmann sehr ähnlich.

Färbung schwarz. Fühler, Taster, Mandibeln ohne deren Spitze,

Oberlippe, Beine und Flügeldecken hell gelbbraun; die apikalen Fühlerglieder an der Spitze leicht angedunkelt; Flügeldecken mit je 3 schwarzen Makeln vor der Mitte und 2 Querbinden hinter der Mitte, deren Lage am besten aus der Abbildung ersichtlich ist; ferner sind noch die Seiten und der Apex dunkler – was aber nicht besonders auffällt, da diese Stellen ebenfalls dicht hellgelb behaart sind. Pygidium etwas aufgehellt.

Behaarung auf Kopf, Halsschild, Schildchen, Flügeldecken und Unterseite dicht anliegend hellgelb; Halsschild mit je einem schmalen, etwas queren Makel vor der Spitze und Flügeldecken auf der vorher erwähnten schwarzen Zeichnung schwarzbraun behaart; die beiden Querbinden liegen nicht am Seitenrand an, letzterer ist braun behaart. Lange, abstehende, sehr zarte Haare sind sehr einzeln auf Kopf, Halsschild und Unterseite.

Kopf: Wangen halb so lang wie die unteren Augenloben, Stirn quadratisch; Fühler erreichen das apikale Drittel der Flügeldecken, 3. Glied 1.4x länger als 1., 4. oder 5.

Halsschild an der Basis 1.2x breiter als an der Spitze, 1.3x länger als in der Mitte breit; die Seiten sehr flach gebogen, Scheibe leicht gewölbt, sehr dicht und fein punktiert, matt, im Zentrum zwischen den schwarzen Makeln auf einer kreisförmigen Fläche deutlich gröber punktiert und etwas glänzend.

Flügeldecken 3.4x länger als in der Mitte, oder 3.1x länger als an den Schultern breit, Apex etwas schräg zur Naht abgestutzt, Außen- und Nahtecke klein, aber gut markiert. Die Seiten, von der Seite betrachtet, über den Hinterhüften flachbogig ausgeschnitten. Überall äußerst fein punktiert und kaum glänzend.

Beine lang, 1. Glied der Hintertarsen 1.6x so lang wie die beiden nächsten zusammen.

Länge: 13.6 mm.

Holotype ♂: West-Bhutan, Distr.Paro, Gedu, 2100 m, 17.–26.VI.1988, C. Holzschuh (coll.Holzschuh).

R. klapperichi ist bedeutend kleiner, besitzt einen umfangreicher stark punktierten Halsschild, dunklere Schenkel und außer dem dunklen Schulterstrich drei dunkelbraune Qerbinden auf den Flügeldecken.

Demonax subai n. sp. Abb. 7.

D. olivaceus Gressitt ist der neuen Art durch Färbung und Zeichnung ähnlich aber durch die schlanken und dünnen Fühler und viel kürzeren Halsschild deutlich von ihr verschieden.

Färbung schwarz. Taster, Fühler zur Spitze und Klauenglieder braun.

Behaarung überall sehr fein, dicht anliegend, grau; die Seiten der Mittel- und Hinterbrust dicht weißlich, die Hinterecken des Halsschildes sowie das 1. und 2. sichtbare Sternit unscheinbar weißlich behaart. Auf den Flügeldecken zehn zum Teil unscheinbare Makeln dunkelbraun behaart: Ein schmales Strichel auf den Schultern; ein sehr kleiner Makel schräg dahinter auf der Scheibenmitte; ein etwas größerer Makel schräg hinter dem Schildchen; je ein undeutlicher, da von zahlreichen grauen Härchen durchsetzter Makel etwas vor der Mitte der Flügeldecken und je ein viel größerer weit vor dem Apex.

Kopf 1.2x schmäler als der Halsschild in der Mitte, Stirn flach, untere Augenloben etwas größer als die Wangen. Fühler relativ dick, sie erreichen das apikale Viertel der Flügeldecken; 3. Glied über 1.2x länger als 1. oder 4. und ein wenig länger als 5. oder 6.; 3. und 4. Glied am Apex sehr kurz bedornt, 5. mit winzigem Dörnchen.

Halsschild an der Basis etwas breiter als an der Spitze, 1.2x länger als in der Mitte breit, Seiten gleichmäßig flach gerundet. Scheibe gleichmäßig gewölbt und überall sehr dicht punktuliert, matt.

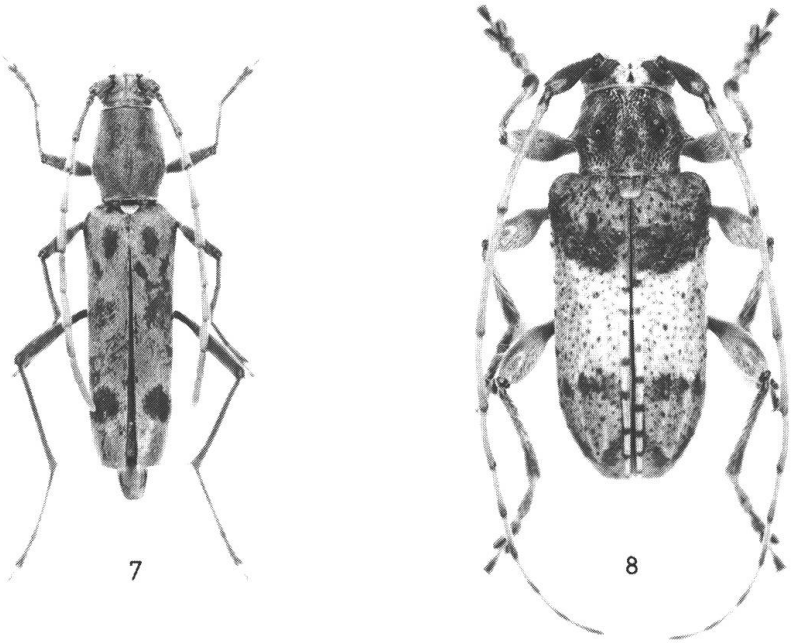

Abb. 7–8: Habitus von: 7, *Demonax subai* n. sp., ♀ Holotype. 8, *Trichohoplorana juglandis* n. sp., ♂ Holotype. Alle Habitusbilder wurden im Fotolabor der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Wien aufgenommen, wofür ich Frau M. Gschwandtl herzlich zu danken habe.

Flügeldecken 3x so lang wie an den Schultern breit, nach hinten wenig verschmälert, Apex leicht bogenförmig abgestutzt, Außenecke deutlich, Nahtecke abgerundet; die Seiten, von der Seite gesehen, über den Hinterhüften flachbogig ausgeschnitten. Überall sehr dicht punktuliert, seifenglänzend.

Beine schlank, 1. Glied der Hintertarsen etwa 2.3x so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 9.1 mm.

Holotype ♀: West-Bhutan, Distr.Thimphu, östlich Dochu-La, Menchunang, 2400 m, 7.VII.1988, von blühendem Baum, C. Holzschuh (coll.Holzschuh).

D. multireductus Pic unterscheidet sich von der neuen Art durch viel länger bedornte Fühlerglieder.

Trichohoplorana juglandis n. sp. Abb. 8.

Wird mit der einzigen bisher bekannten Art der Gattung, *T. dureli* Breuning (Holotype gesehen), verglichen.

Färbung schwärzlich, Abdomen, Beine und Fühler rotbraun; die Schienen am Apex, die Vorderschenkelkeule und die Tarsen zum Großteil schwärzlich; von den Fühlern sind die zwei ersten Glieder dunkel, die nächsten am Apex schmal, gegen die Fühlerspitze zu sind die Glieder am Apex breiter angedunkelt.

Behaarung: Dicht anliegend weißlich behaart sind der Kopf ohne die Wangen, die Fühler an den nicht angedunkelten Teilen, ein breites Querband in der Flügeldeckenmitte das an den Seiten bis zu den Schultern reicht, die Unterseite und die Beine; dicht anliegend bräunlichgelb behaart sind der Halsschild (ungleich dicht), das Schildchen, etwas weniger als das basale Viertel der Flügeldecken, sowie am Absturz der Decken je drei schmale Längsstreifen – das sind die etwas gewölbten Zwischenräume; der Absturz ansonst bräunlichgrau behaart, gegen die weißliche Querbinde unregelmäßig schmal, vor der Spitze W-förmig, bräunlich behaart. Lange, abstehende, weiße, weiche Haare spärlich auf Kopf, Halsschild und Unterseite, relativ dicht auf den letzten Sterniten, Schenkeln und Schienen.

Kopf: Obere Augenloben deutlich um mehr als Augenlobenbreite voneinander entfernt, untere Loben mehr als 2x so lang wie die Wangen. Fühler reichen um 5 Glieder über die Flügeldecken, 1. Glied wie bei *T. dureli* zur Spitze verdickt aber wesentlich kürzer, 4. Glied 1.7x länger als 1. oder 5., 1.1x länger als 3.

Halsschild genauso breit und ganz ähnlich geformt wie bei *T. dureli*,

die 2 Scheibenhöcker aber deutlich länger und spitzer; die Punktierung genauso stark und dicht.

Flügeldecken viel schlanker, 2x so lang wie an den Schultern breit, die Seiten nach hinten wenig verschmälert, Apex schief zur Naht abgestutzt; die 4 postbasalen Scheibenbeulen viel schwächer entwickelt; in der vorderen Hälfte ziemlich dicht und grob, hinten sehr weitläufig und viel feiner punktiert, an der Basis deutlich gekörnt; auf den etwas erhöhten Zwischenräumen und der Naht befinden sich wenige kleine Körnchen, die von winzigen braunen Haarfleckchen umgeben sind und jeweils eine Borste tragen.

Beine: Schenkel geringfügig weniger stark gekeult, der Ausschnitt an der Mittelschiene weniger deutlich.

Länge: 10.0 mm.

Holotype ♂: West-Bhutan, Distr.Thimphu, östlich Dochu-La, Menchunang, 2400 m, 7.VII.1988, ex *Juglans regia* am 18.VIII.1988 geschlüpft, C. Holzschuh (coll.Holzschuh).

T. dureli unterscheidet sich durch längeres 1. Fühlerglied, sehr stumpfe Scheibenbeulen, kürzere Flügeldecken (1.8x so lang wie breit) mit starken Basalbeulen, nicht so deutlich gekörnte Basis der Flügeldekken und abgerundetem Apex.

Adresse des Verfassers:
Carolus Holzschuh
Forstliche Bundesversuchsanstalt Wien
Institut für Forstschutz
A-1131 Wien